

# Die Inspection Pirna

als fünfte Abtheilung von

## SACHSENS

# Kirchen - Galerie.

Lief. 41.

D o h n a.

(Fortsetzung.)

5.) **Ober- und Nieder-Meusegast.** War sehr lange der Rittersitz der v. Körbis, welche den Sturz der Burggrafen v. Dohna herbeiführten. 1513 hatten es 3 Brüder, Melchior, Friedrich und George v. Körbis im Besitz und von diesen kaufte es Rudolph v. Bünau auf Weesenstein, wodurch Meusegast mit Burkhardtswalda und Weesenstein zu einer Herrschaft vereinigt wurden; nachher an die Baron v. Uckermann'sche Familie kam, und 1830 von Sr. Majestät dem König Anton mit gekauft worden ist.

Beide Dörfer bilden eine Gemeinde und bestehen aus 13 Gütern und Häusern und 156 Consumenten.

6.) **Groß-Sedlitz.** War sonst ein Rittergut, jetzt Kammer- oder Staatsgut. Es gehörte 1554 dem Hanns v. Borgwitz, kam 1561 an die v. Körbis, dann an den v. Loß, an D. Laurentius Lindemann und dann an den Obrist-Lieutenant v. Fürstenau. Nachmals kaufte es der Obrist-Forstmeister v. Römer und 1686 der Kammerath v. Wolfersdorf, bei dessen Familie es auch bis 1715, wo es gänzlich abbrannte, verblieb und dann von dem Reichsgraf Christoph v. Wackerbartz gekauft wurde. Dieser, nachdem er ein schönes Schloß aufgebaut, einen herrlichen Garten angelegt, und durch's Dorf eine Lindenallee geführt hatte, verkaufte dieß Gut an den Churfürst Friedrich August II., welcher es in ein Kammergut verwandelte.

In dem dazu gehörigen Dorfe befindet sich eine Schule von 54 Kindern aus Groß- und Klein-Sedlitz. Die Zahl der Häuser, mit Inbegriff der königl. Gebäude, ist 22 und der sämtlichen Consumenten 176.

7.) **Weesenstein,** früher Wiesenstein oder Weesensteiner Grund, mit einem Schloß; war stets der Wohnsitz der Burkhardtswalder Herrschaft. Dieses Schloß gehörte zu den Besitzungen der Burggrafen v. Dohna, welches aber, nachdem Burggraf Jasto oder Jeschke sich des Nachts heimlich von der Burg Dohna entfernt und nach Weesenstein geflüchtet hatte, sogleich auch von Marggraf Wilhelm blockirt und erobert wurde. Kurz darauf kam es an die v. Bünau, worauf es alsdann von der Freiherrl. v. Uckermann'schen Familie gekauft wurde. Im Jahre 1830 kaufte das Schloß nebst der ganzen Herrschaft Weesenstein Sr. Majestät der König Anton, nach dessen Ableben erhielt es dessen Bruder Prinz Maximilian, und nach dessen Tode Prinz Johann. Im Innern des Schlosses ist eine Kapelle, in welcher alle Sonn- und Festtage von dem daselbst angestellten Schloßprediger, Carl August Lohdus, Gottesdienst gehalten wird.

Die im Dorfe befindliche Schule, welche von 50 Kindern aus den Gemeinden Weesenstein, Pluschwitz und Falkenhayn besucht wird, hat den an der Kapelle angestellten Cantor zum Lehrer, welcher jedoch seit 1838 einen

Substituten erhalten hat. Dieß Dorf bestehet aus 25 Häusern mit 205 Consumenten.

8.) **Zuschendorf.** Dieß Rittergut nebst dazu gehörigem Dorfe gehört noch jetzt zur Dohnaischen Kirche, obgleich sie sich schon längst stillschweigend davon weggewendet hat. Schon im XV. Seculo besaßen es die Ritter von Carlowitz. 1512 starb Ewald v. Carlowitz, welcher von seinem Sohn, Nicolaus v. Carlowitz, Bischof zu Meissen, in der Dohnaischen Kirche ein Epitaphium erhielt. Hanns v. Carlowitz starb den 24. April 1578 und liegt ebenfalls in der Kirche, wo sein Leichenstein eingemauert ist, begraben. Dieser trug, da ihm die Kirche zu entfernt sei, 1559 beim Consistorio darauf an, daß ihm ein Geistlicher von Dohna alle Sonntage und in der Fasten auch Donnerstags eine Frühpredigt in seiner Behausung halten solle und versprach zugleich, ein Kirchlein zu bauen für sich und sein Hofgesinde, fundirte auch ein Capital von 300 Gulden, von welchem die Zinsen alljährlich an die Geistlichen verabreicht werden sollten. Dieser Antrag erlangte die Genehmigung des Consistorii und noch bis jetzt verrichten beide Diaconen wöchentlich wechselnd den Kirchendienst und alle andere actus ministeriales. Das Kapital hat sich jedoch durch mehrere Stiftungen vergrößert, wodurch jeder der Diaconen jetzt jährlich 30 Thlr. erhält. Der Archi-Diaco-nus führt das Kirchenbuch.

9.) **Birkwitz.** Dieses Dorf liegt am rechten Elbufer und wurde, wie schon bemerkt, 1616 von der Dohnaischen Kirche an den Geh. Rath v. Loß verkauft, worauf nachher ein Herr v. Tettau auf Reinhardtsgrinna und dann die Grafen v. Friesen auf Schönfeld Besitzer dieses Dorfes wurden. Jetzt gehört es zum königl. Chatoullengut Schönfeld, hat 40 Baustellen und 237 Consumenten.

Die im Dorfe befindliche Schule wird nur von den daselbst befindlichen 30 Kindern besucht.

10.) **Bosewitz.** Soll früher den Burggrafen von Dohna gehört haben. Seit 1575 besitzt es die Gamiger Herrschaft und hat 14 Baustellen und 108 Consumenten.

11.) **Burgstädtel.** Dieß Dorf hat 14 Wohngebäude und 85 Consumenten und gehört zum Rittergut Borthen, welches, wie schon bemerkt, von den Grafen v. Wallwitz besessen wird.

12.) **Falkenhayn.** Gehört seit langen Zeiten zur Weesensteiner Herrschaft und hat jetzt den Prinz Johann zum Gerichtsherrn. Es bestehet aus 16 Gütern und Häusern und 111 Consumenten.

13.) **Gommern.** Soll in ältern Zeiten Pommern geheissen haben. 1575 war es ein Dresdner Amtsdorf, kam alsdann nach Groß-Sedlitz an D. Lindemann, worauf es hernach ein Hildebrand v. Einsiedel auf Scharfenberg besessen hat und dann nach Gamig gekommen ist. Dieß Dorf hat, mit Inbegriff der Erleuchtungsmühle, und 2 Häusern, die Hofaue genannt, 30 Güter und Häuser und 144 Consumenten.

14.) **Gorkwitz.** Gehörte 1575 den Herren v. Bernstein zu Borthen, kam aber 1618 anasmus v. Bernstein nach Röhrsdorf, verblieb auch unter denen von